

So Ihr Norwegen Junkies am Samstag den 10. Oktober 2015 ging es für uns zum ersten Mal in das hochgelobte Anglerparadies

Unsere Angel Erfahrungen sammelten wir an und auf der Ostsee.

Das Studieren der zahlreichen Google Beiträge rund um die Schlagworte Trysnes, Songvar oder Tregede führte uns auf einige wirklich gute und informative Homepages die uns die organisatorischen Vorbereitungen deutlich erleichterten und somit auch den Geldbeutel schonten (Wer hat was, Was muss mit und was wollen wir und wann sollten wir?)

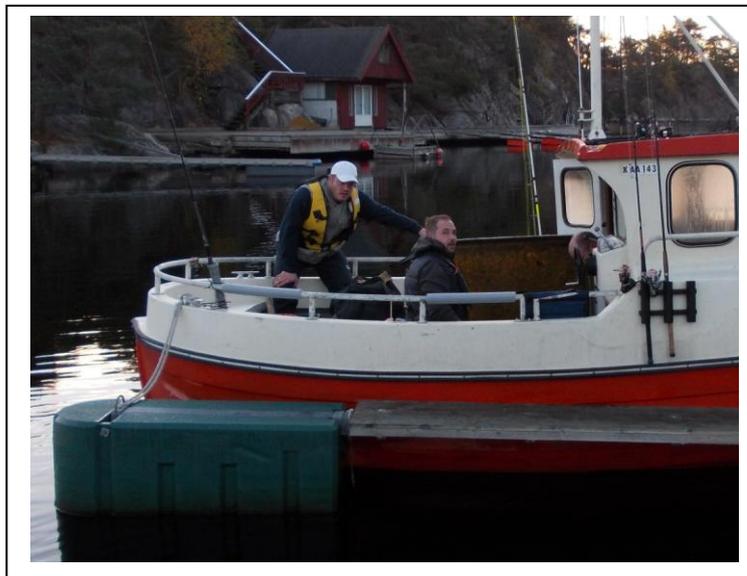
Sämtliche Foren beiträge lassen den Schluss zu, dass wir hier vom Schleppangeln beim Reinfahren oder Naturköderangeln alles machen können und auch sollten.

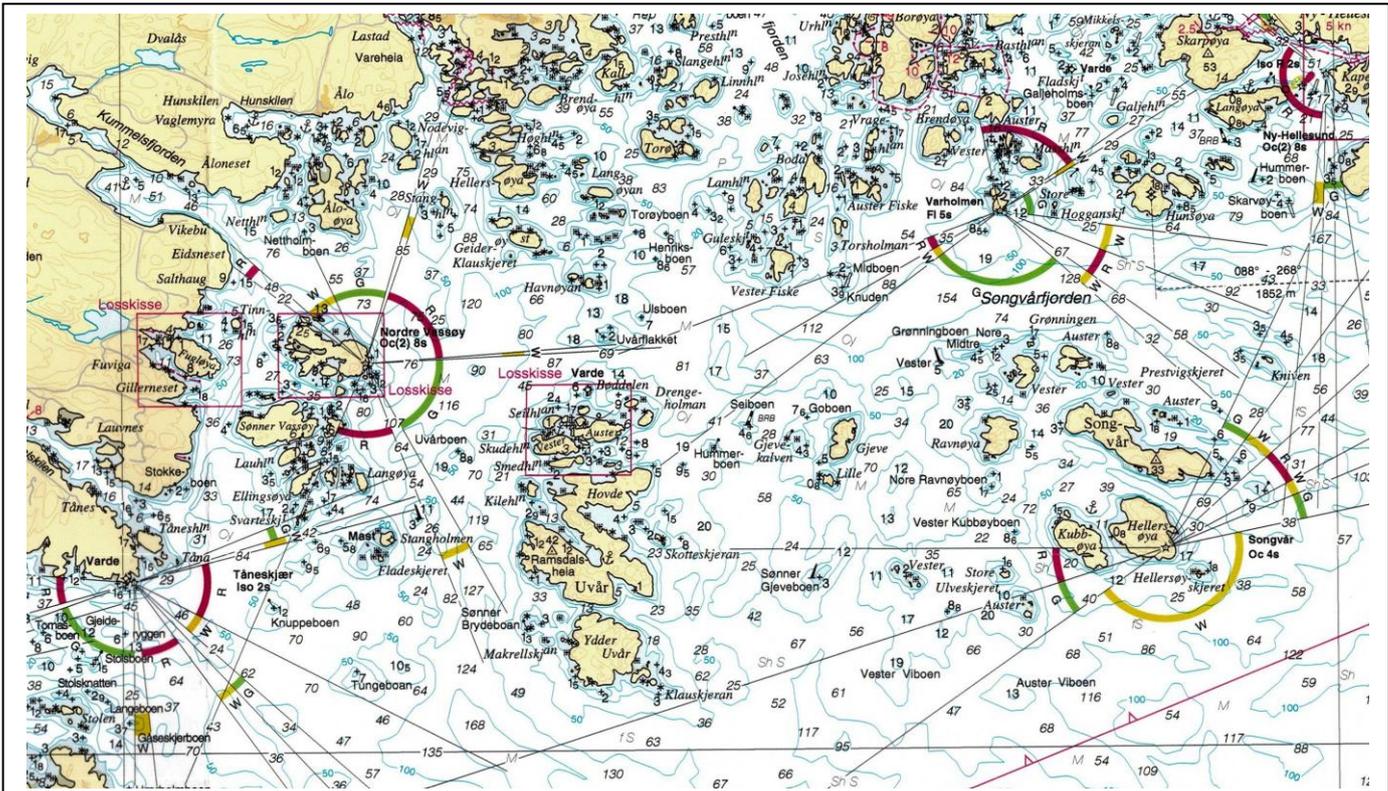


Dementsprechend haben wir eine bunte Palette von Ruten (Daiwa, Quantum DAM) im Bereich der 20lbs Klasse und Stationärrollen (Penn, DAM) mit einem Schnurfassungsvermögen von bis zu 500m, bei einer durchschnittlichen geflochtenen Schnurstärke zwischen 0,15 bis 0,25mm, im Gepäck. Wobbler, Blinker, Speedjigger, und Jiggköpfe in den verschiedenen Gewichtsklassen sowie Leucht- und Lockmittel für die Drillinge und Einzelhaken, plus Material zum Naturköder Angeln, ergänzten unser Sortiment. Gebucht haben wir hier <http://roesstadytteutleie.npage.de>

Das Haus Nr. 4, sowie den 23ft langen Roten Dieselmutter mit 35 PS, die Balder .

Ausgestattet mit 6 Rutenhaltern, Echolot und zu buchbaren Kartenplotter. Wir brauchten nur noch ein paar Ht-Rohre als Rutenhalter und einige Meter Isolierrohr, ein paar kräftige Kabelbinder und alles war gut. Da wir uns im Vorfeld bereits mit der Betreuerin dieser Häuser in Verbindung gesetzt hatten, wussten wir, dass sich nur eine 12 Volt Steckdose an Bord befindet und wir uns eine Verteiler Steckdose zum laden der Handys sowie für unser WasserNavi von Garmin (EchoMap50S) welches uns den Weg zu den Fangplätzen weisen sollte, mitbringen mussten. Beim Studieren der Zahlreichen Tipps und deren Lokalisierung haben wir uns an die Papierkarte oder den elektronischen Seekarten von Garmin HomePort und Navionics mit seinen SonarCharts sowie den Statens Kartverk oder kart.kystverket.no orientiert.





Ins Auge gestochen sind uns dabei die Kletten, Boen und Holmen zwischen Vassoy im Westen und Songvar/Kniven im Osten, die Nordseite des Songvarfjordes im Bereich Vestre Fiske und natürlich auch der Bereich um Gåseskjeran mit ihren umliegenden Platos und Kanten

Tja das war nun der Startschuss einer Informationsflut die uns allen guttat und auch die folgenden Beiträge

<http://www.norwegen-angelfreunde.de/showthread.php?31614-Das-erste-mal-Norwegen-und-viele-Fragen/page14>

[www.norwegen-angelfreunde.de/showthread.php?31376-Brauche-eure-Hilfe-für-SÄ¼dnorwegen-Trysnes-Marina-Trysfjord ,halfen-uns-weiter.](http://www.norwegen-angelfreunde.de/showthread.php?31376-Brauche-eure-Hilfe-für-SÄ¼dnorwegen-Trysnes-Marina-Trysfjord,halfen-uns-weiter.)

Nun sind wir wieder zurück, gut erholt und Entspannt, aber auch zufrieden?!.aber lest selber und entscheidet



Das Auto wurde am Vortage gepackt und um 0145 wurde durch WhatsApp geweckt. Die letzten Sachen noch schnell verstaut und um 0230 ging es ab vom Hof in Richtung A7.

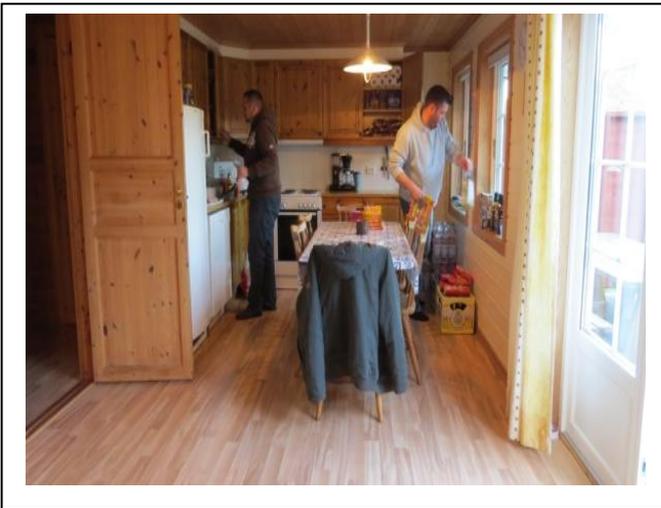
Colorline empfahl uns wegen der Flüchtlingslage lieber 2Stunden früher vor Ort zu sein und so standen wir nach einem Tankstop und etlichen Zigarettenpausen ganz entspannt um 0830 vorm Tor zum Fährterminal. Die Wartezeit wurde Musikalisch und informativ vom Hauseigenen Sender der Colorline auf der Frequenz 95,3überbrückt.Ab der **Autobahnausfahrt Hirtshals** informiert Colorline regelmäßig über Abfahrten und spielt aktuelle Musik

Die Überfahrt verbrachten wir im Bistro Fly Me To The Moon ,so dass wir ganz entspannt die Anreise fortsetzen konnten. Ebenso unproblematisch konnten wir über den grünen Ausgang den Hafen verlassen und fahren auf der E39 in Richtung Stavanger .Die Maut Brücke registrierte uns automatisch und die Blitzer überraschten uns nicht. Jetzt noch kurz in Tangvall die Verpflegung aufgefüllt und dann ab nach Røsstadhytter.



Wir haben noch Zeit oder kann man hier Fisch kaufen

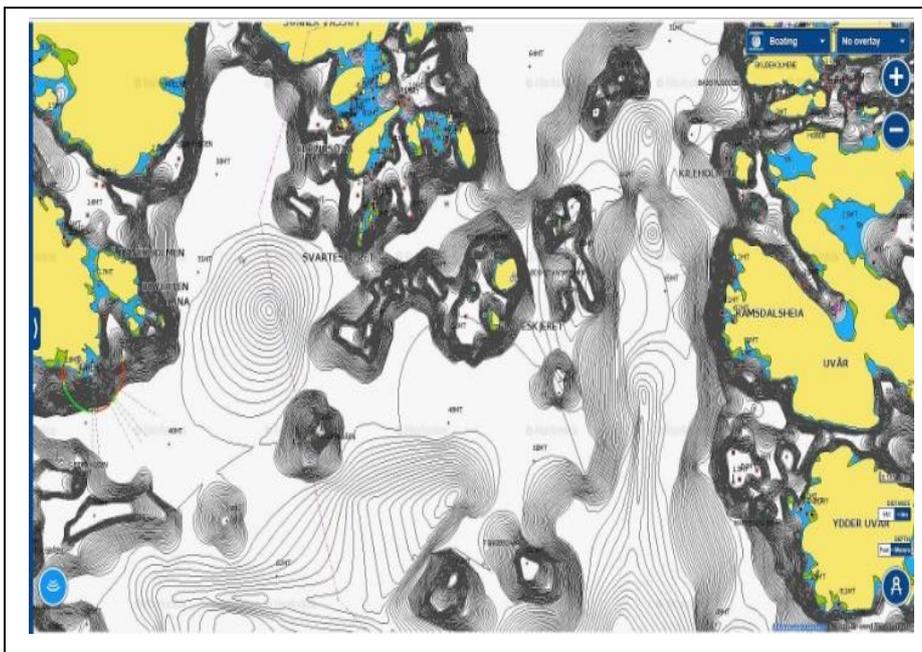




Unser Motto war Jeder Tag ist ein Urlaubs oder Angel Tag und ob es auch ein Fang Tag wird, das sehen wir dann.

Wir orientierten uns an Hoddels Karte und an den ausdrucken von Navionics sowie den eingearbeiteten Tipps aus dem Forum

Die Hütte ist mit all dem was Mann so braucht ausgestattet und hat direkten Blick auf den Fjord und das von uns angemietete Boot. Jeder ein Zimmer als Rückzugsort für sich ist schon von Vorteil. Die Küche bestücken mit den mitgebrachten Lebensmittel und dann den Grill angeschmissen. Die Einweisung in die Balder mussten wir da unser englisch nicht das beste ist und der Besitzer kaum englisch sprach und auch kein deutsch gesprochen hat, mit Händen und Füßen führen. Lief aber alles bestens .



Welche Erwartungen hatten wir.....Schöne Drills, wenn's geht Ü60 und viele verschiedene Fische die an der Rute Spaß machen. Wenig, Wind geringe Strömung und jeden Tag Sonne! So wurden dann die letzten Vorfächer gebunden und das eine oder andere Getränk verhaftet bevor der Tag seinen Tribut einforderte und wir müde einer nach den anderen in unsere Kojen verschwand.

1. Angeltag

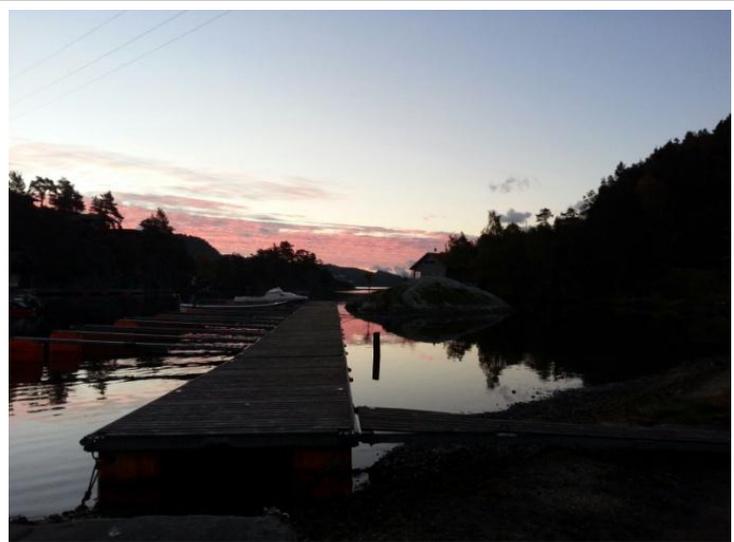
<i>Datum SA und SU</i>	<i>Tienzeiten</i>			<i>Tagestemp</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Wind (m/s)</i>
So11.10	1004	N	AZ von 0804-1204	9,1°C	0,0mm	3,9m/s
SA0809						
SU 1841	1616	H	AZ von 1448-1848			NO

Eigentlich sollten die Wecker ja erst um halb 8 klingeln aber die Gewohnheit trieb dann doch den ein oder anderen frühzeitig zum Kaffee auf die zum Fjord gelegene Terrasse Was für ein Anblick spiegelglatte See vor der Haustür, die Sonne am Himmel und kein Regen in Sicht. Super Angelwetter. Jetzt noch schön Frühstücken und dann ab aufs Wasser.



Unsere Absicht war für den ersten Tag Köderfische zu fangen und das Gewässer welches wir ja nur von den Seekarten her kanten in Augenschein zu nehmen und uns mit den Bedingungen vertraut zu machen.

Die Fahrt hinaus auf den Trysnesfjord vorbei an der Marina und den zahlreichen Sommerhäusern der Norwegischen Rivera hatte schon was. Vereinzelt lagen noch Boote vor den Bootshäusern ,hier war die Angelsaison also noch nicht zu Ende.





Kaum hatten wir jedoch den geschützten Fjord verlassen änderten sich auch die Wind und Wellen Verhältnisse. Am Bootssteg und in den Baumwipfeln am Haus Rührte sich kein Ast .Ein Schwacher Wind von 3-4 Bft aus NO empfing uns am Kamin dort wo sich der Trysnesfjord und der Sognefjord treffen und sorgte für Strömungsreiche bewegte See.



So soll das sein

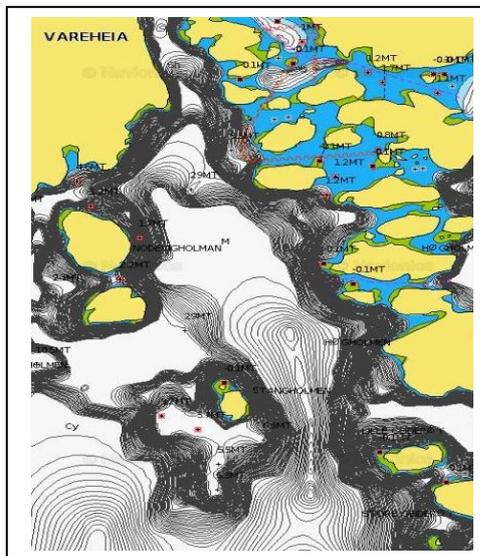
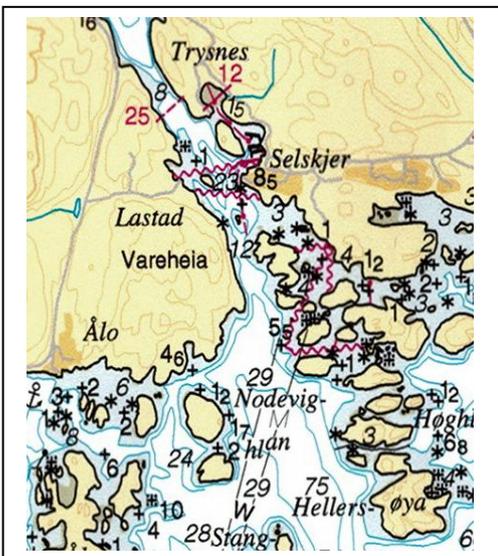
Es ist schon etwas anderes wenn man den Fjord nur an Hand der Karte kannte und nun vor Ort auf dem Wasser die einzelnen Schären vor sich hat und es selber sieht wie sich das Wasser an den Unterwasserkanten aufbaut und sich an den die Wasseroberfläche durchbrechenden Felsspitzen die Wellen brachen. Nur gut das diese Bereiche an Hand von Markierungen gut zu erkennen waren und wir diese beim Angeln nicht aus den Augen verloren.



Auch wurde uns Schlagartig bewusst was es bedeutet **Hummerfangsaison ab 1. Oktober**. Wie an einer Perlenschnur lagen die Bojen der Hummerfischer aufgereiht auf dem Wasser alle Kletten, Boen, Holmen oder Kanten wurden durch die Bojen gekennzeichnet und ein entspanntes Angeln in diesen Bereichen war unmöglich. Das ganze wurde dadurch noch erschwert das die Hummerkörbe entweder mal ein kleines Brett oder irgendeinen anderen Schwimmkörper als Kennzeichnung hatten die Mann allerdings nicht sofort sehen konnte. Und so kam was kommen musste Hänger, Vorfachabriss bis hin zum Bruch einer Angel(Vorgeschädigt?)...kein guter Start.

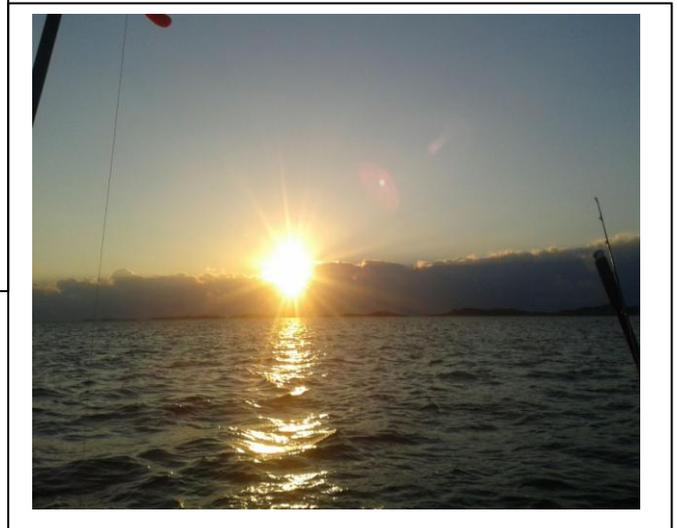
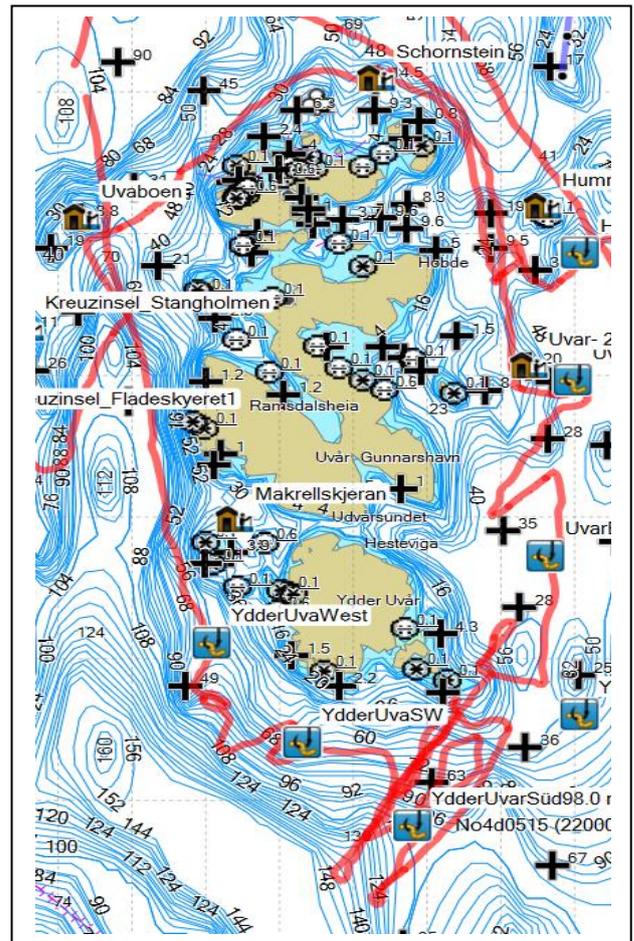
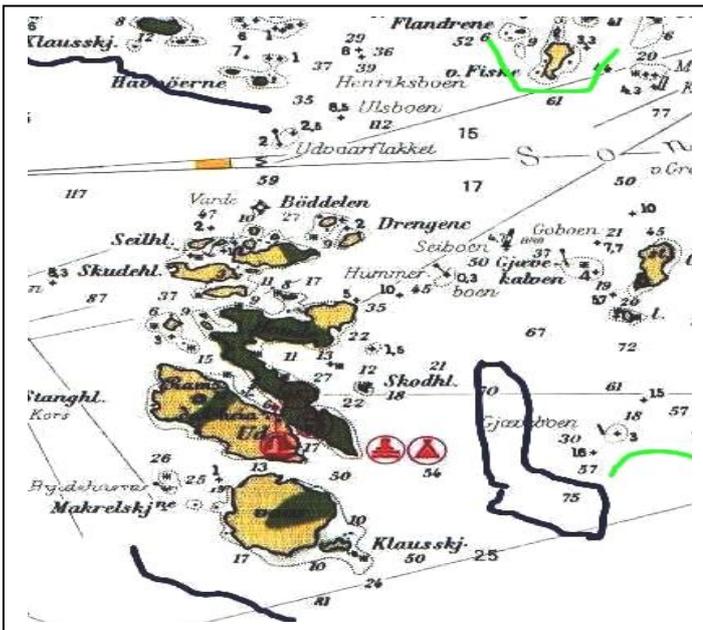


Aber was solls wir waren zum Angeln hier und das taten wir dann auch. Die Suche nach Köderfischen gestaltete sich recht einfach. Schon an der ersten Kante des Trysnesfjordes stand ein Schwarm Makrelen an dem wir uns jeden Morgen schadlos hielten.

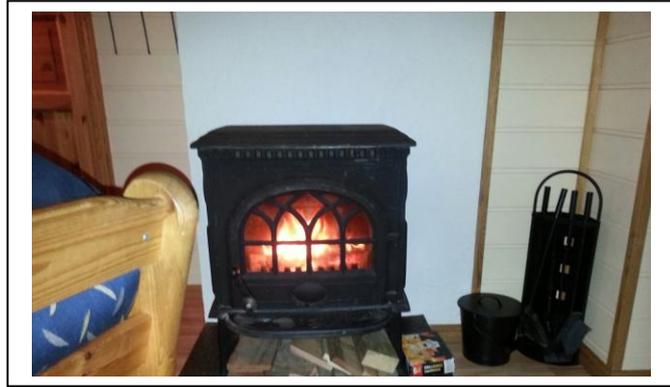


Eigentlich dachten wir uns, das da wo sich der Futterfisch rumtreibt, die Unterwasserjäger nicht weit sein können! So versuchten wir mit allen Mitteln unter die zahlreichen Makrelen schwärme zu kommen um den einen oder anderen Jäger an den Hacken zu bekommen.....Nur da kam keiner!!!!

Sicher der ein oder andere junge Dorsch oder Köhler ging dann doch an den Haken aber bis auf zwei ,war der Rest immer wieder frei!!!



Auch ein erster Angel Tag in Norwegen geht einmal zu ende. Begleitet von hungrigen Möwen Schleppten wir mit Tieflaufenden Wobblern und Tauchscheiben auf ca 20m Tiefe zurück nach Rösstadytter in der Hoffnung dann doch noch den ein oder anderen Speisefisch ins Boot zu locken . Aber auch hier waren die Makrelen meist schneller am Haken als irgendein anderer Fisch.



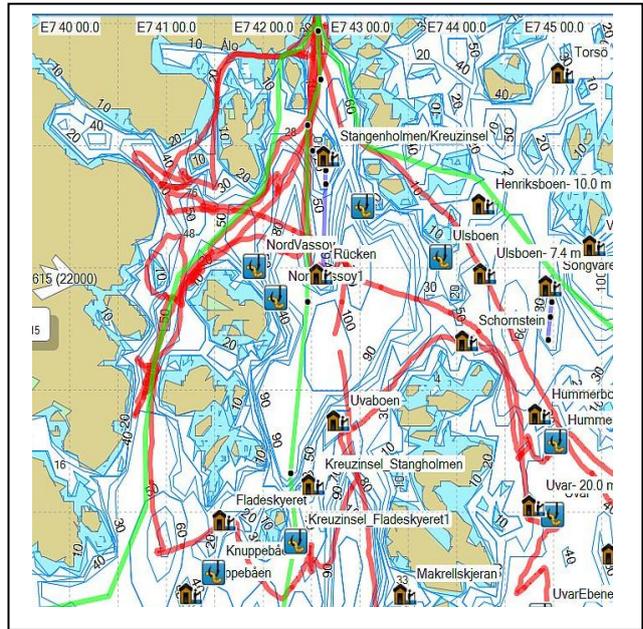
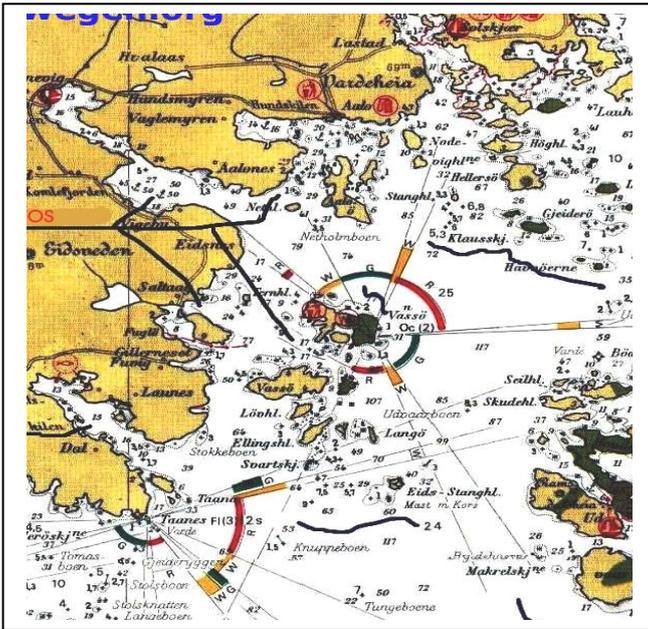
Nach solch einen Angel Tag genossen wir nach einem Reichhaltigen Hacknudelaufbau die Wärme des Ofens und gönnten uns den ein oder anderen Absacker.

2. Angeltag

Datum SA und SU	Tiedenzeiten			Tagestemp	Niederschlag	Wind (m/s)
Mo12.10 SA 0812 SU 1835	1018 1629	N H	AZ von 0818-1218 AZ von 1429-1829	10,1°C	0,8mm	5,4m/s NO

Heute scheint der Wettergott es nicht gut mit uns zu meinen Regen und sich leicht bewegende Baumwipfel helfen uns bei der Platzwahl .Nach einem reichhaltigen Frühstück mit Speck und Eiern ging es rauf aufs Wasser. Mit Erreichen der Insel Hellersoeya erfasste uns der böige Wind und wir verdrückten uns in den Windschatten der Inseln Aloeya und Vassoy um hier unser Glück zu versuchen. Die Makrelen wurden schnell gefunden aber von den anderen war nur der Kindergarten anzutreffen oder die allgegenwärtigen Hummerkörbe die das werfen in Richtung Schäre erschwerten oder unmöglich machten ,wenn man nicht wieder sein Vorfach im Fjord versenken wollte.

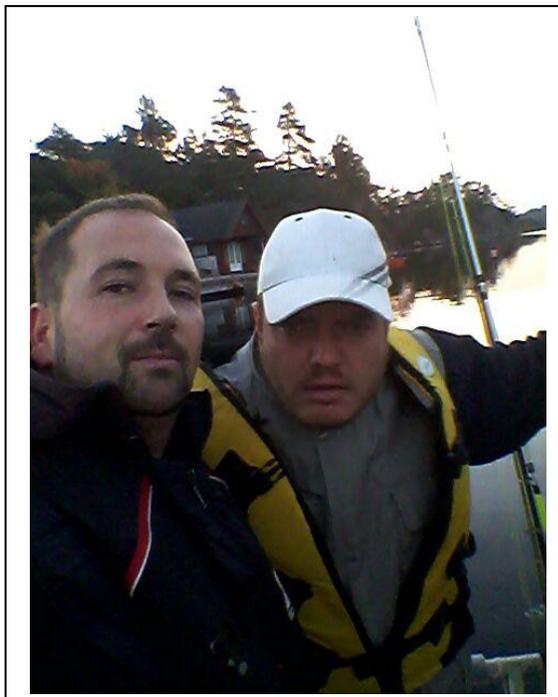




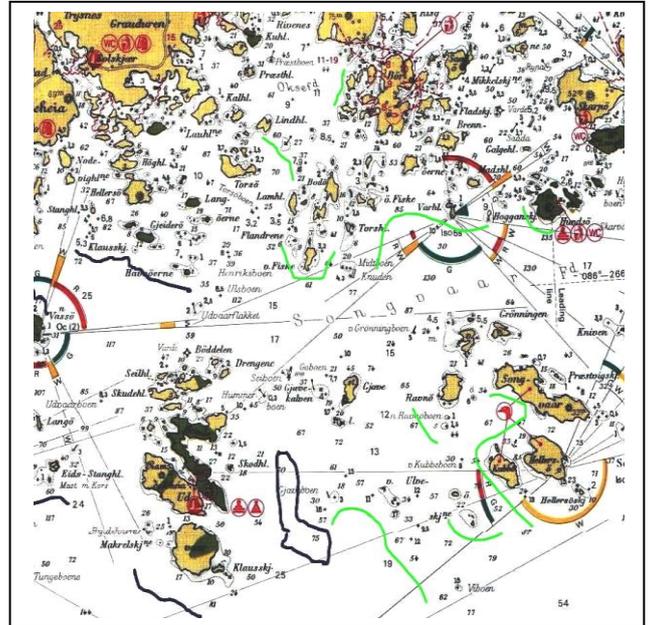
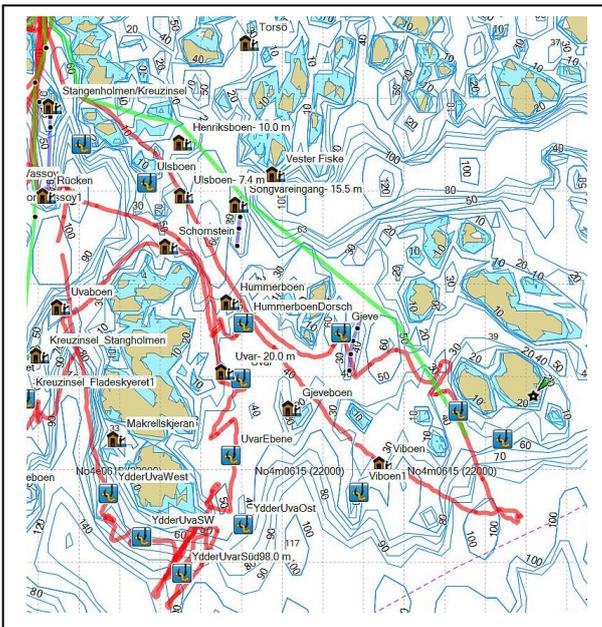
3. Angeltag

Datum SA und SU	Tiedenzeiten			Tagestemp	Niederschlag	Wind (m/s)
Di 13.10	1038	N	AZ von 0838-1238	9,6°C	3,2mm	6,8m/s
SA0814	1648	H	AZ von 1448-1848			
SU1835						

Heute wollen wir mal was großes fangen!!



Auch heute scheint es Petrus nicht gut mit uns zu meinen es ist zwar trocken aber doch recht windig und die Fahrt hinaus zu unserem heutigen Angelziel der windgeschützten Seite von Songvar war dann doch etwas ruppig. Leider war auch hier wieder alles mit Hummerkörben zu gepflastert und die Makrelen fraßen jeden Blinker oder hacken. Kein Biss oder ein leichtes zuppeln, nix was auf Räuber hinwies, schade!



Tja wenn es schon mit dem richtig großen Fischen nichts wird dann tauchen andere Probleme auf.

Bei der Einweisung ins Boot wies man uns an den Motor auch beim Angeln laufen zu lassen so konnten wir frühzeitig feststellen, das wir auf ein mal einen herben Leistungsverlust hatten und wir nur sehr langsam voran kamen und ein gurgelndes Geräusch aus dem Motorraum lies nichts gutes erahnen.

Was war geschehen?

Der Motor hatte schon Nasse Füße und das Fjordwasser sprudelte durch eine Dichtung in den Motorraum. Nun war schöpfen angesagt und einen kühlen Kopf behalten.

Der Motor lief trotz Wassereintrich rund und Pumppte das Kühlwasser außenbords. Das eingedrungene Wasser konnten wir durch ständiges Schöpfen Regulieren .Da das Wasser nur bei Vollast eindrang, drosselten wir die Drehzahl so weit runter das wir mit langsamer Fahrt zurück tuckern konnten und den Liegeplatz in Røststadhytter unbeschadet erreichten.

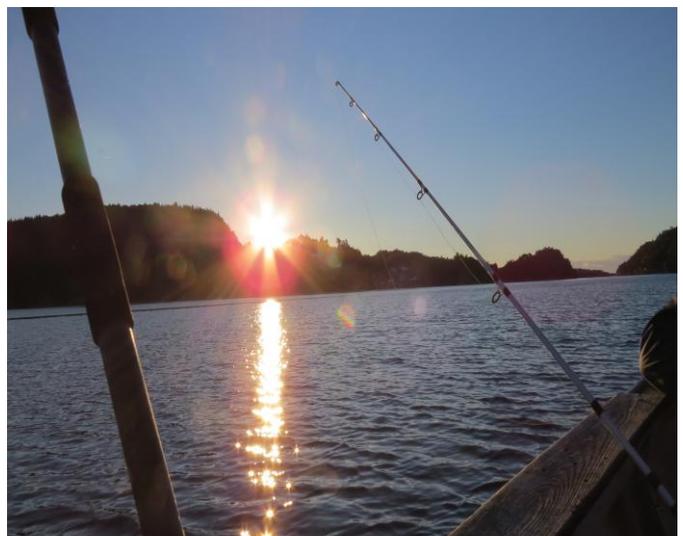
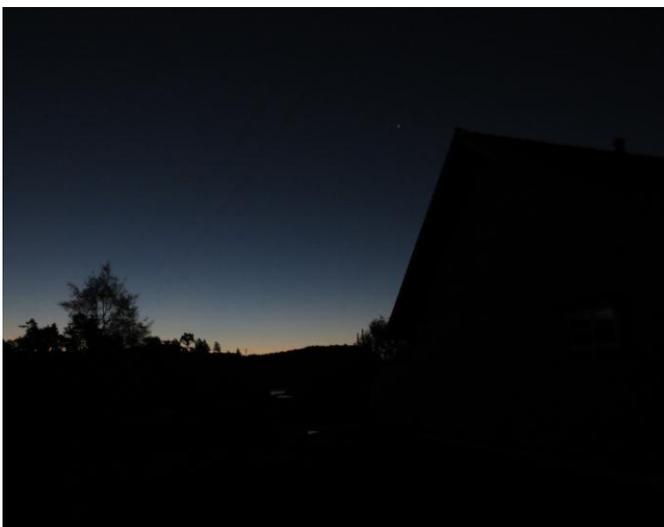
Jetzt hatten wir auch Zeit zum Telefonieren. Die Nummer von unser Betreuerin Petra Lorenz stand auf der Seekarte und war in Handy gespeichert .Kurz darauf kamen Petra und Andreas vorbei um den Schaden zu begutachten.....Es stellte sich heraus das das nicht so schnell gehen würde und wir bekamen ein anderes Boot wir konnten da wir alleine in der Anlage waren wählen und entschieden uns für das offene gelbe diesel Boot. Ausgestattet mit Kartenplotter und Echolot aber ohne 12v Steckdose so das wir unseren eigenen Kartenplotter nicht mehr nutzen konnten. Machte aber nix ,den auf dem bootseigenen Plotter waren genügend punkte vermerkt.

Die Eiweisung in das neue Boot verlief ohne Probleme und das umladen der Ausrüstung konnten wir am nächsten Morgen machen. Bei einer Tasse Kaffee schnackten wir noch einen aus und so erfuhren wir denn auch das wir mit dem Wetter Glück zu scheinen haben, denn die die in der Woche vor uns hier waren konnten auf Grund der Heftigen Regenfälle und des Windes nicht mal auf dem geschützten Fjord angeln! Auch fragten wir sie wie das hier mit der Hummerfischerrei läuft. Sie erzählte uns dann, das jeder Norweger mit Boot im Fjord bis zu 10Hummerkörbe stellen darf .In anderen Gebieten beträgt die Anzahl bis zu 20 Körbe pro Boot ,es war also ganz gut was los im Fjord, da immer einige Fischer mit ihren Booten ihre Körbe kontrollierten, um sie dann erneut wieder auszulegen. Ebenso erfuhren wir das die Angler in der Marina von Trysnes auch nur Makrelen mit nach Hause brachten ..da waren wir dann wohl nicht die einzigen. Andreas zeigte uns noch einige stellen im Fjord und vor Uvar und Ytre Uvar wo es sich lohnen Könnte nach Räubern Ausschau zu halten.

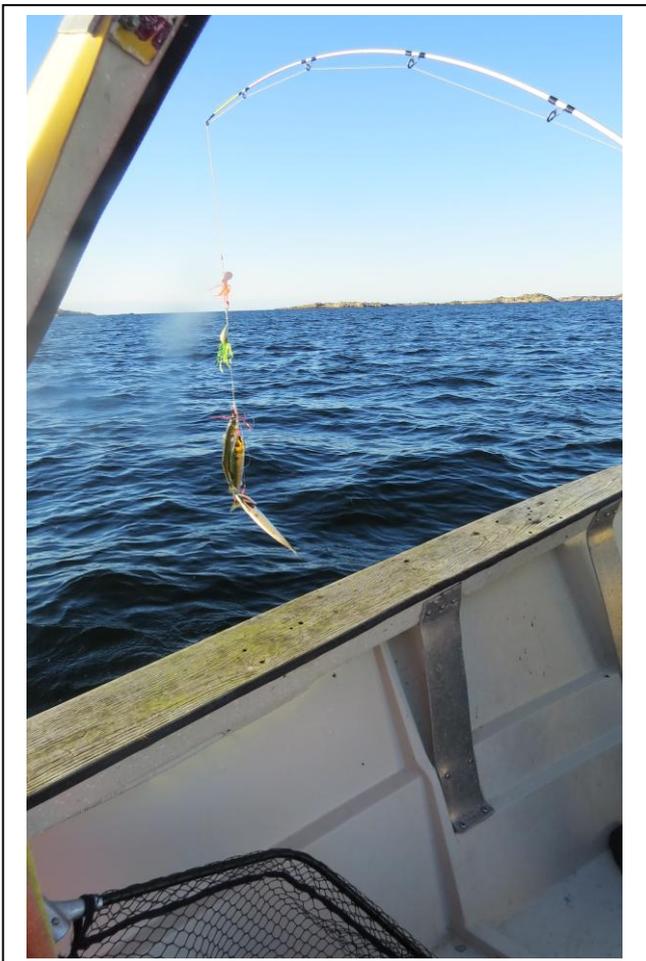
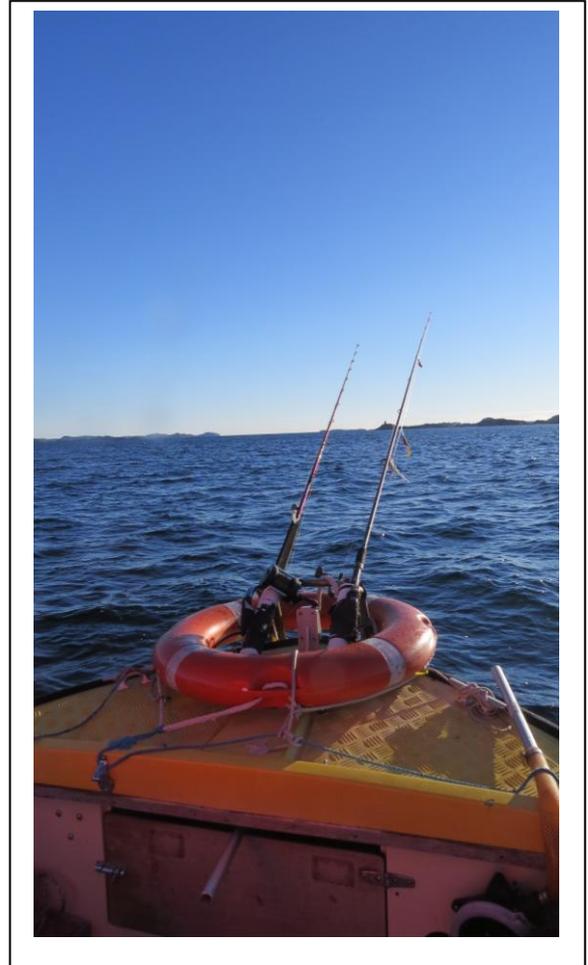


4.Angeltag

<i>Datum SA und SU</i>	<i>Tiedenzeiten</i>			<i>Tagestemp</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Wind (m/s)</i>
Mi 14.10 SA0817 SU1832	1105	N	AZ von 0905-1305	11,8°C	0,0mm	5,7m/s
	1716	H	AZ von 1516-1916			



Was für ein Hammergeiler Tagesbeginn Strahlend blauer Himmel und kein Wölkchen in Sicht. Perfekt. Das neue Boot kurz beladen und raus ging es erst mal Richtung Kamin



Es war schon erstaunlich, was 5 Makrelen mit einem Handelsüblichen Makrelen Vorfach so anstellen können. Mit einer durchschnittlichen Größe von 40bis 50cm zogen diese Torpedos die Angeln in alle Richtungen und hingen dann gut verknottet an der krummen Rute. Das Abendbrot war gesichert, das Vorfach jedoch konnte Mann in die Tonne hauen!

Irgendwie kamen wir uns vor wie der Hase und der Igel.....





egal wo wir auch unser Glück versuchten ,seis im Fjord oder beim Schleppen ständig hörte man im Hinterkopf ick bün all doar.

Selbst Norweger nutzten das üppige Angebot und fischten von den in der Sonne liegenden Bootsanlegern auf Makrelen

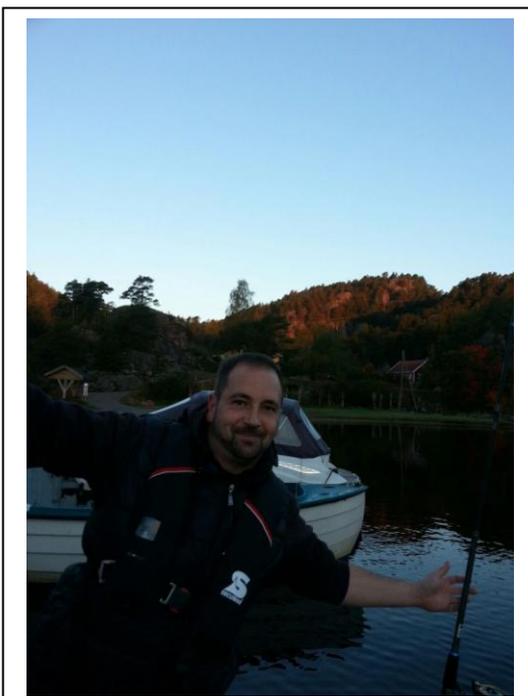
Frische Makrele gebacken im Ofen bis die Haut Krosch ist und dazu lägger Bratkartoffel und ne kühle Gersten Kaltschale.



5. Angeltag

<i>Datum SA und SU</i>	<i>Tiedenzeiten</i>			<i>Tagestemp</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Wind (m/s)</i>
Do 15.10 SA0819 SU1829	1141	N	AZ von 0941-1341	11,2°C	0,0mm	8,4m/s NnO
	1754	H	AZ von 1554-1954			

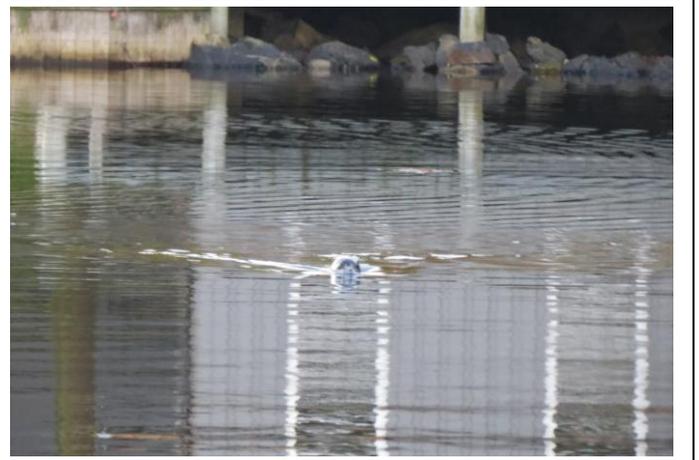
Wenn nicht Heute wann dann???



Ein für uns seltener Anblick. Aber wenn die hier schon auf Beute suche ist dann sollten doch auch wir unsere Beute machen können, oder???



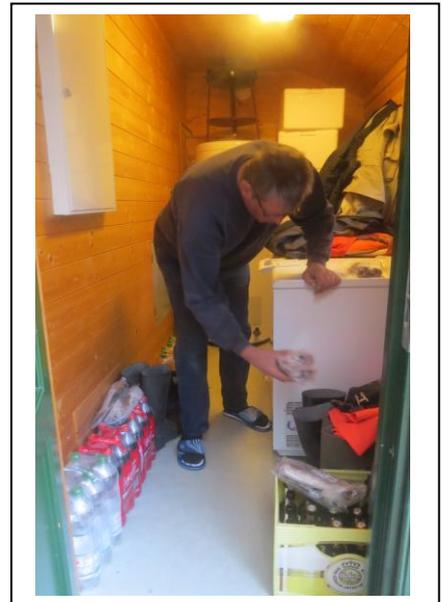
Wenn man sich so den Horizont anschaut sollte Mann nicht weiter rausfahren aber das kann Mann immer nur vor Ort entscheiden. Die Wolken zogen entlang der Küste in Richtung NW und weiter als zur Südspitze von YdderUvdr ging es wegen den Wellen heute gar nicht.



Diesen Lippfisch fingen wir zwischen Uvar und YdderUvdr. Selbst mehrere Driften von Stangholmen in Richtung Tunge - oder Knubbeboen brachten uns nur die üblichen Verdächtigen an die Hacken, oder knabberten uns die Flattermakrelen ab!



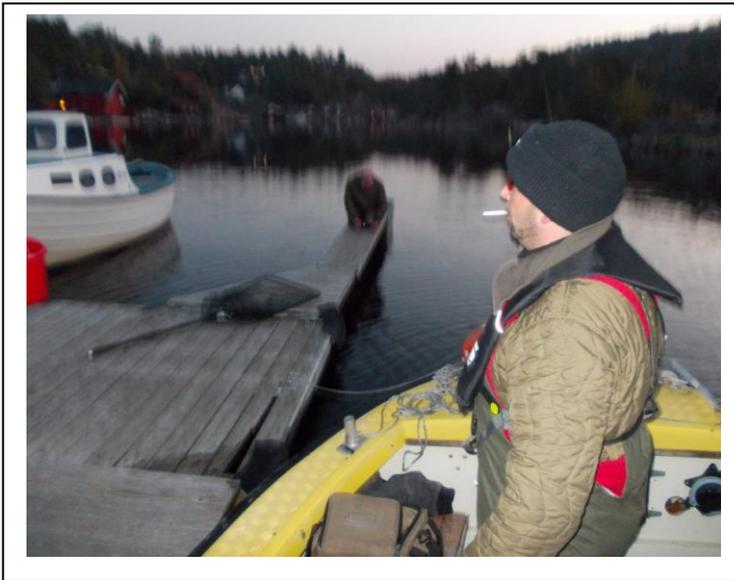
Nun noch den Tagesfang an Makrelen einfrieren und dann ab auf die Kautsch



6. Angeltag

<i>Datum SA und SU</i>	<i>Tiedenzeiten</i>			<i>Tagestemp</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Wind (m/s)</i>
Fr16.10	1226	N	AZ von 1026-1426	11,4°C	0,0mm	8,3m/s
SA0821						
SU1826	1843	H	AZ von 1643-2043			

Letzter Angeltag wieder einmal hatten wir mit dem Wetter Glück, es war zwar kalt aber es versprach ein schöner Tag zu werden

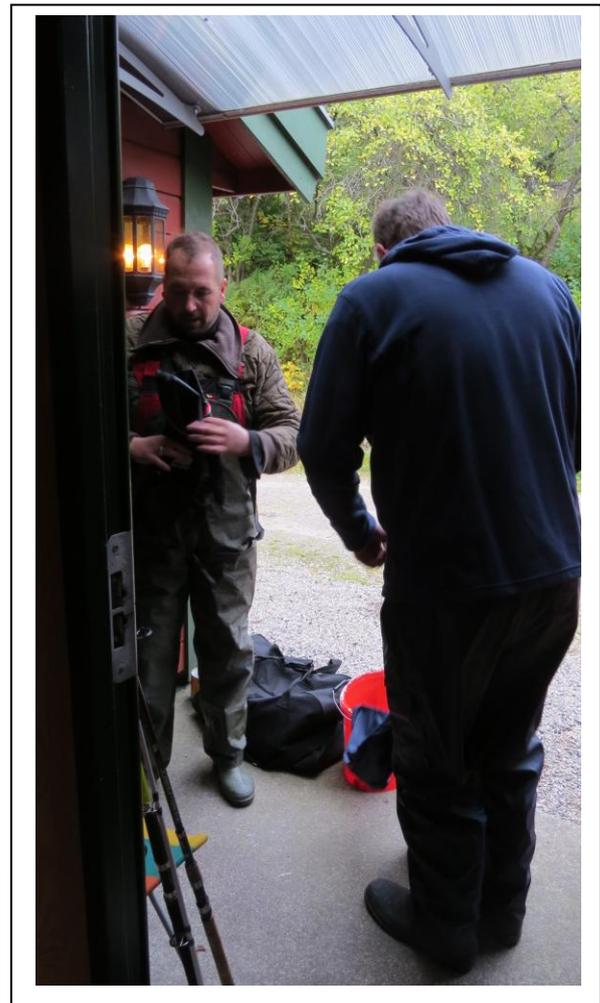
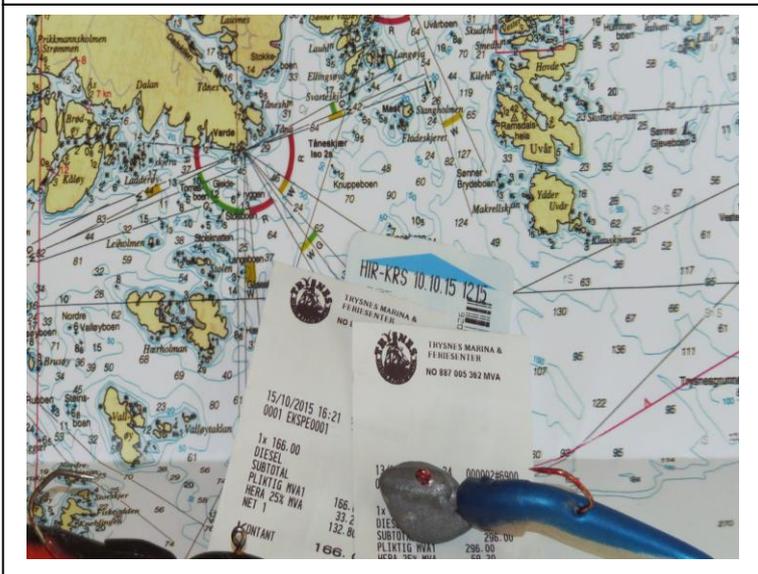


Na wo bleibt meine Besatzung



ok dann heute nur zu zweit der
Rest bereitet schon mal das
Abendbrot vor und fing an die
Ausrüstung zusammen zu packen.





so das Boot in der Marina aufgetankt und sauber wieder abgegeben. Rund 66€ haben wir für den diesel abgedrückt .Nun noch den Rest zusammen packen und verstauen, und dann Reste essen.....lääääääger. Frühstück für den nächsten Tag und dann rechtzeitig ins Bett.

Abreise

Auch der lang ersehnte Angelurlaub geht einmal zu Ende. Eine Sternklare Nacht, Schweine kalt und Scheiben frei kratzen war angesagt. Schön gefrühstückt. 2 Gefüllte Styroporkisten wieder mit nach Hause gebracht. Hütte aufräumen, Geschirrspüler mit dem Frühstücksgeschirr befüllt und dann ab in Richtung Fähre.

Abfahrt Fähre 0800



Haben wir alles.....ok Licht aus und bis zum nächsten mal,



Zusammengefasst

Zur falschen Zeit. Neumond, Starke Regenfälle in der vor Woche, geänderter Luftdruck!!!! und vieles nicht richtig gemacht. Vorfächer zu bunt. Zu wenig zeitgenommen zum Ausprobieren.

Wir kommen wieder keine Frage.